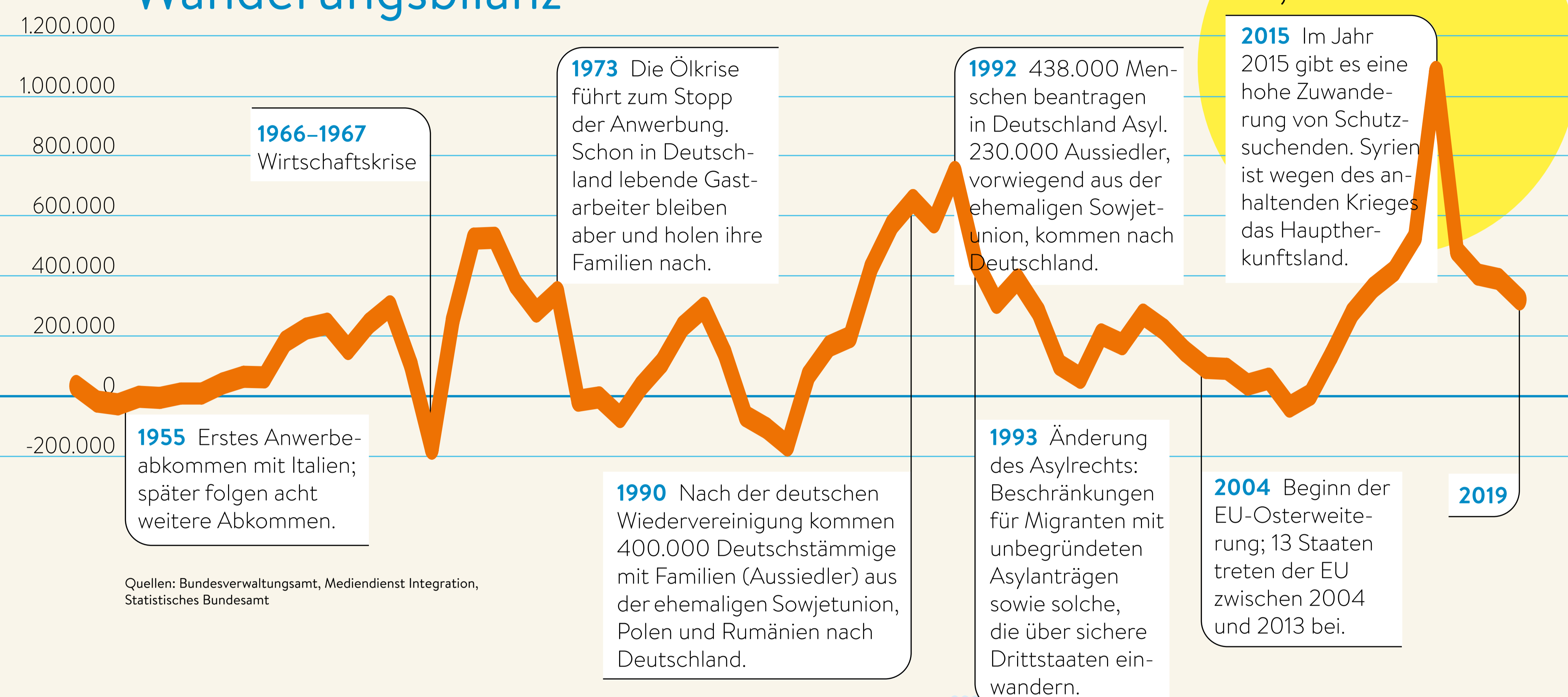


DEUTSCHLAND – TRADITIONELLES EINWANDERUNGSLAND?!

Ohne Wanderungsbewegungen ist die Menschheitsgeschichte nicht denkbar. Migration ist integraler Bestandteil unserer biologischen und kulturellen Entwicklungsgeschichte. Deutschland bildet hier keine Ausnahme, seine Geschichte ist tief geprägt von Ein- und Auswanderung.

Zu- und Abwanderung in Deutschland: Wanderungsbilanz



Migration ist älter als Deutschland selbst

Deutschland als vereinigter Nationalstaat besteht erst seit 1871. Schon lange vorher gab es Wanderungsbewegungen sowohl zwischen den einzelnen deutschen Staaten als auch aus anderen Teilen Europas und, in geringer Zahl, der Welt. Bis zum Ersten Weltkrieg verließen allerdings weit mehr Menschen Deutschland, als durch Einwanderung nachzogen!

Einer von vier Einwohnern in Deutschland hat heute Migrationshintergrund:

52 % haben die deutsche Staatsbürgerschaft.

35 % wurden in Deutschland geboren.

64 % kommen ursprünglich aus einem Nicht-EU-Land bzw. haben ein Elternteil, das außerhalb der EU geboren wurde.

Quelle: Statistisches Bundesamt, 2019/Ergebnisse Mikrozensus 2018



ZWEI VON FÜNF KINDERN UNTER FÜNF JAHREN

in Deutschland haben Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ist eingewandert oder ein in Deutschland geborener Ausländer). Die meisten dieser Kinder wurden in Deutschland geboren und besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft.

